

Spendenritt

Zugunsten von »Reiten für Behinderte«



Eine kleine, aber dennoch auffällige Gruppe beteiligte sich am Spendenritt. Kinder durften abwechselnd auf den Pferden oder in der Kutsche sitzen. (Foto: T. Eder)

Staudach-Egerndach – Um die Reittherapie stärker in den Fokus zu rücken, aber auch um Spenden für diese Form der Therapie zu sammeln, nahmen einige Achantaler Pferdebesitzer am bundesweiten Spendenritt teil. Die Resonanz auf ihr Anliegen war überall positiv.

Mit sieben Pferden, darunter auch einem Haflinger vor der Kutsche, machten sich die Pferdliebhaber zum Spendenritt auf. Zunächst trafen sie sich am Holzlagerplatz im Ortsteil Mühlwinkl. Bereits im Vorfeld hatten sie nach Sponsoren für diesen Ritt gesucht. Einige Geschäftsleute beteiligten sich mit einem festen Betrag. Während des Ritts hatten sie auch die Sammelbüchse dabei und so mancher Passant, der sich an dem kleinen Zug erfreute, füllte die Dose.

Wichtig war es den Initiatoren Gesine Herzog und Julia Mehler, auf die Reittherapie hinzuweisen. Diese

wird von den Krankenkassen nicht übernommen. Doch körperlich wie geistig eingeschränkte Kinder, aber auch psychisch erkrankte Patienten wissen die Therapie zu schätzen. Um so wichtiger sind Spenden, die auch den Kindern, deren Eltern die Therapie nicht zahlen können, eine Teilnahme ermöglichen. Hierfür setzt sich der Förderverein »Reiten für Behinderte« ein, der auch die Einnahmen aus dem Spendenritt erhalten wird. Der Weg der Gruppe führte nach Egerndach und dann zur Achen. Anschließend wurde noch durch den Ort geritten, um von möglichst vielen Leuten auch gesehen zu werden. Zudem wurden Broschüren verteilt. Der Förderverein »Reiten für Behinderten« hofft auf weitere Spenden. Wer den Verein unterstützen möchte, kann dies auf dem Konto DE 91 7105 2050 0000 9279 13 BIC: BYLADEM 1TST. tb